

**Einladung zum Gastvortrag**  
im Rahmen der Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

**Prof. Dr. Daniel Stoecklin**

Université de Genève, Centre interfacultaire en droits de l'enfant (CIDE)

# Children's understandings of well-being: the contribution of a systemic theory of action

Begrüßung durch Prof. Dr. Sascha Neumann, Assoziierter Professor für Bildungsforschung und wissenschaftlicher Leiter des Universitären Zentrums für Frühkindliche Bildung Fribourg (ZeFF)

**Dienstag, 6. Dezember 2016**

**17.15 - 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro**

**Universität Freiburg, Standort Regina Mundi, Rue P.-A. de Faucigny 2, CH-1700 Freiburg  
Raum S-0.113**

## Abstract

### Children's understandings of well-being: the contribution of a systemic theory of action

One difficulty of international comparisons of children's subjective well-being stems from the fact that the same concepts used in interviews with children may be understood in different ways. As a contribution to an international project on Children's Understanding of Well-Being (Hunner-Kreisel et al., 2014), the author proposes a systemic theory of action (Stoecklin 2013, 2014, 2016) to lessen the effect of barriers linked to language, social positions, cultural codes and individual competence in expression, that impede full acknowledgement and understanding of the actor's meaning-making and accounts of experience. The related method called "kaleidoscope of experience" (Stoecklin, 2009) has been used in Switzerland. The method and the theory highlight the dynamics of well-being as a phenomenon evolving as much because of objective factors as within the subjective appraisal of the actors. These elements are identified through "sensitizing concepts" (Blumer, 1969) like motivations, images of self, activities, relations and values. Their links highlight the recursive dynamics of well-being which can be related to the theory of structuration (Giddens, 1979, 1984).

**Prof. Dr. Daniel Stoecklin**, ist Assoziierter Professor für Soziologie am Centre interfacultaire en droits de l'enfant der Université de Genève. Seine Spezialgebiete liegen u. a. in der Kindheit und den Kinderrechten.

## Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung

Das Thema „Bildung in der frühen Kindheit“ genießt seit einigen Jahren eine erhöhte öffentliche Aufmerksamkeit. Der Diskurs um frühkindliche Bildung ist von vielfältigen Hoffnungen getragen, die sich mit dem Versprechen auf eine gerechtere und ökonomisch leistungsfähigere Gesellschaft in der Zukunft verbinden. Wenn aber der Ausbau von Institutionen der frühkindlichen Bildung die Lösung sein soll, was sind dann genau die Probleme, auf die mit dieser Forderung reagiert wird – und: Was sind eigentlich die Folgen?

Die Freiburger Abendvorträge zur frühkindlichen Bildung bieten die Gelegenheit, diese Frage im Lichte unterschiedlicher theoretischer Perspektiven und aktueller empirischer Erkenntnisse zu diskutieren. Zu Wort kommen in- und ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Feldern Erziehungswissenschaft, Bildungsforschung, Frühpädagogik, Sozialpädagogik, Kindheitsforschung und Bildungsökonomie. Die Veranstaltung versteht sich als ein Forum für die wissenschaftliche Debatte zur frühkindlichen Bildung in der Schweiz und ein Ort der kontinuierlichen und dynamischen Kontroverse zwischen allen in diesem Themenfeld engagierten Forscherinnen und Forschern.

Die Reihe umfasst mehrere Termine pro Jahr und wird in regelmässigen Abständen fortgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.